

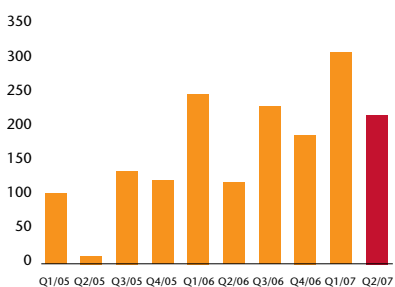
Zwischenbericht
Januar–Juni 2007



Stora Enso im Überblick

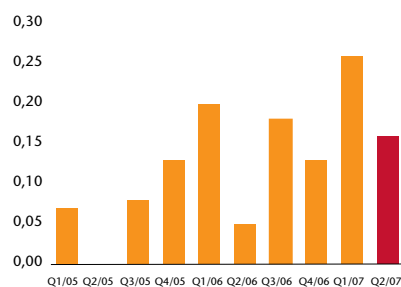
Stora Enso zählt zu den weltweit führenden Forstindustriekonzernen. Das Produktionsprogramm des Unternehmens umfasst Presse- und Katalogpapiere, Feinpapiere, Verpackungskarton und Holzprodukte. In diesen Produktbereichen hält Stora Enso eine weltweit führende Position. Stora Enso erwirtschaftete im Jahr 2006 einen Umsatz von 14,6 Milliarden EUR. Das Unternehmen beschäftigt rund 44 000 Mitarbeiter/innen in mehr als 40 Ländern auf fünf Kontinenten und verfügt über eine Produktionskapazität von 16,5 Millionen Tonnen Papier und Karton sowie 7,4 Millionen Kubikmetern Schnittholzprodukten, von denen 3,2 Millionen Kubikmeter intern weiterverarbeitet werden. Die Stora Enso-Aktien werden an den Wertpapierbörsen von Helsinki, Stockholm und New York gehandelt.

Betriebsergebnis nach Quartalen
Mio. EUR



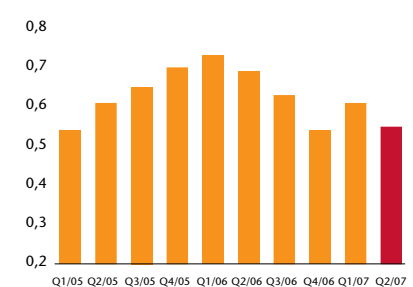
Vor außerordentlichen Posten

Gewinn je Aktie nach Quartalen
EUR



Vor außerordentlichen Posten

Verschuldungsgrad



Zielvorgabe < 0,8

Zwischenbericht Januar–Juni 2007

Trotz schwieriger Geschäftsbedingungen weitere Verbesserungen im Jahresvergleich.

Anhaltende Herausforderungen im zweiten Halbjahr 2007

Zusammenfassung der Quartalergebnisse für das zweite Quartal 2007 (verglichen mit Q2/2006)

- Umsatzerlöse 3 805,2 Millionen EUR (3 616,3 Mio. EUR)
- Betriebsergebnis vor außerordentlichen Posten 216,7 Millionen EUR (118,2 Mio. EUR), und 229,5 Millionen EUR (124,9 Mio. EUR) nach außerordentlichen Posten. Beide enthalten 21,3 Millionen EUR (-44,7 Mio. EUR) Nettoauswirkungen aus nichtbetrieblichen Posten.
- Ergebnis vor Steuern und außerordentlichen Posten 164,2 Millionen EUR (53,2 Mio. EUR) und 177,0 Millionen (59,9 Mio. EUR) nach außerordentlichen Posten.
- Nettoergebnis vor außerordentlichen Posten 125,1 Millionen EUR (38,8 Mio. EUR) und 143,9 Millionen EUR (40,9 Mio. EUR) nach außerordentlichen Posten.
- Gewinn je Aktie vor außerordentlichen Posten 0,16 EUR (0,05 EUR) und 0,18 EUR (0,05 EUR) nach außerordentlichen Posten. Cash Earnings je Aktie vor außerordentlichen Posten 0,48 EUR (0,39 EUR).
- ROCE vor außerordentlichen Posten 7,5 % (4,1 %).

CEO Jouko Karvinen:

Stora Enso konnte trotz äußerst schwieriger Bedingungen auch im zweiten Quartal 2007 den Aufwärtstrend gegenüber den Vorjahren beibehalten. Wie erwartet, resultierte die Verknappung an Birkenfaserholz aufgrund der ungewöhnlich kurzen Erntezeit im vergangenen Winter in höheren Holzrohstoffkosten und machte Produktionseinschränkungen in nicht integrierten finnischen Zellstoffwerken notwendig. Zudem wirkt sich der kontinuierlich schwächer werdende US-Dollar direkt und indirekt negativ auf die Rentabilität aus. Diesen Herausforderungen sind wir mit gezielten Maßnahmen begegnet und ich freue mich, dass wir auch weiterhin fähig sind, unsere Kunden zu bedienen. Die Holzströme wurden kontinuierlich optimiert, und im Berichtszeitraum wurden umfassende Wartungsstillstände durchgeführt. Trotz dieser Maßnahmen ging die Rentabilität der Papier und Karton produzierenden Divisionen teilweise saisonal bedingt gegenüber dem vorherigen Quartal zurück. Im Jahresvergleich unter Berücksichtigung der Veräußerung des Zellstoffwerks Celbi, erreichte die Division Fine Paper zweistellige Verbesserungen der Ergebnisse. Das gilt auch für Wood Products. Die Division Packaging Board litt unter Engpässen in der Holzrohstoffversorgung, die Produktionseinschränkungen im finnischen Zellstoffwerk Enocell notwendig machten. Die aufgrund der weiterhin schwierigen Bedingungen definitiv unbefriedigende Rentabilität bei den Zeitschriftenpapieren hat künftig oberste Priorität. Wood Products erbrachte auch in diesem Quartal wieder gute Leistungen.

In der zweiten Jahreshälfte wird mit weiteren Steigerungen der Faserrohstoffkosten gerechnet. Aufgrund der steigenden Holzrohstoffkosten musste die zu erwartende Kostensteigerung bei der Beschaffung von 2,0 % – 2,5 % auf rund 3,5 % für das gesamte Jahr 2007 korrigiert werden. Eine baldige Lösung des Problems der Exportabgaben für Rundholz zwischen Russland und der EU, besonders für Birkenfaserholz, ist immens wichtig, nicht nur, um weitere Produktionseinschränkungen in den Werken zu vermeiden. Der Mangel an Holz hat die Holzrohstoffkosten auf ein Niveau gehoben, das die Wettbewerbsfähigkeit des finnischen Holzmarktes ernsthaft gefährdet.

Die derzeitige Überprüfung des Portfolios verläuft planmäßig. Die diesbezüglichen Entscheidungen werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

Kurzfristiger Marktausblick

In Europa wird der positive wirtschaftliche Ausblick voraussichtlich die Nachfrage nach Presse- und Katalogpapieren fördern, die außerdem auch vom üblichen saisonalen Anstieg im Herbst profitieren wird. Nachfrage und Preise für Zeitungsdruckpapier bleibt voraussichtlich generell stabil. Die bisher rückläufigen Preise für Zeitschriftenpapiere werden sich voraussichtlich stabilisieren. Der Ausblick für die Nachfrage nach Feinpapieren und die entsprechenden Preise bleiben weiterhin gut, und es wird, abgesehen von einem saisonbedingten Nachfragerückgang aufgrund der Urlaubszeit im Sommer, ein kontinuierlicher Anstieg der Nachfrage erwartet. Bei Verpackungskarton wird bei generell stabilen Preisen eine weiterhin relativ gute Nachfrage und in einigen Geschäftssegmenten ein leichter Anstieg erwartet. Nach einer außergewöhnlich guten ersten Jahreshälfte 2007 wird mit etwas moderateren Marktbedingungen für Holzprodukte gerechnet.

In Nordamerika wird ein weiterer Rückgang der Nachfrage nach Zeitungsdruckpapier erwartet. Die Aussichten für Zeitschriftenpapier und gestrichenes Feinpapier sind unsicher. Die angekündigten Kürzungen des einheimischen Angebots und Initiativen im Rahmen der Handelspolitik werden mit ihrer Umsetzung voraussichtlich das Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage auf dem Markt für gestrichene Papiere verbessern.

In Lateinamerika wird weiterhin mit einer lebhaften Nachfrage nach gestrichenen Zeitschriftenpapieren bei steigenden Preisen gerechnet. In China wird eine gute Nachfrage nach gestrichenen Feinpapieren erwartet, die die Preise stabil hält.

Absatzmärkte

Verglichen mit Q2/2006

In Europa war die Nachfrage nach Presse- und Katalogpapieren, Feinpapieren und Verpackungskarton lebhafter als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Märkte für Holzprodukte verbesserten sich kontinuierlich, abgesehen von den USA, wo die Nachfrage zurückging. Die Preise für Zeitungsdruckpapiere waren höher als vor einem Jahr und die Preise für Zeitschriftenpapiere waren niedriger als vor einem Jahr. Bei den gestrichenen Feinpapieren blieben die Preise unverändert und bei den ungestrichenen Feinpapieren wurden höhere Preise erzielt. Bei den meisten Verpackungskarton- und Holzprodukten lagen die Preise höher als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

In Nordamerika war die Nachfrage bei den Zeitungsdruckpapieren deutlich schwächer und bei den ungestrichenen Zeitschriftenpapieren sichtlich stärker als im entsprechenden Vorjahreszeitraum, während sie bei den gestrichenen Zeitschriftenpapieren praktisch unverändert blieb. Bei allen Presse- und Katalogpapiersegmenten waren die Preise niedriger als im Vorjahr. Die Nachfrage nach gestrichenen Feinpapieren war bei weitgehend stabilen Preisen im Laufe des Jahres rückläufig.

In Lateinamerika war die Nachfrage nach gestrichenem Zeitschriftenpapier lebhafter, jedoch bei niedrigeren Preisen als vor einem Jahr.

In China war die Nachfrage nach gestrichenen Feinpapieren bei unveränderten Preisen stärker als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Verglichen mit Q1/2007

In Europa herrschte eine lebhaftere Nachfrage nach Zeitungsdruck-, Industrie- und Spezialpapieren sowie Holzprodukten, während die Nachfrage nach Zeitschriftenpapieren und saisonbedingt nach Feinpapieren zurückging. Die Preise für Presse- und Katalogpapiere blieben unverändert, bei nicht kontraktgebundenen Geschäften herrschte jedoch ein leichter Preisdruck. Bei den Feinpapieren stiegen die Preise an, während sie für Verpackungskarton stabil blieben. Die Preise für Holzprodukte stiegen in den meisten Märkten. Eine Ausnahme bildete Mitteleuropa, wo wegen des erhöhten Holzangebots aufgrund von Stürmen die Preise zurückgingen.

In Nordamerika stieg die Nachfrage nach allen Presse- und Katalogpapieren leicht an. Die Preise für Zeitschriftenpapiere waren relativ stabil, wogegen die Preise für Zeitungsdruckpapiere weiter nachgaben. Die Nachfrage nach gestrichenem Feinpapier ging bei gleichbleibenden Preisen zurück.

In Lateinamerika stieg die Nachfrage nach gestrichenen Zeitschriftenpapieren an, und die Preise blieben unverändert.

In China nahm die Nachfrage nach gestrichenem Feinpapier zu und die Preise stiegen leicht an.

Liefermengen und Produktion

Mio. EUR	Q1-Q2/06	Q1-Q2/07	Q2/06	Q1/07	Q2/07	Veränderung	
						Q2/07-Q2/06	Q2/07-Q1/07
Papier- und Kartonlieferungen, 1 000 t	7 197	7 518	3 578	3 790	3 728	150	-62
Holzproduktlieferungen, 1 000 m ³	3 309	3 463	1 746	1 666	1 797	51	131
Papier- und Kartonproduktion, 1 000 t	7 327	7 578	3 576	3 833	3 745	169	-88

Quartalsergebnisse Q2/2007 (verglichen mit Q2/2006)

Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem zweiten Quartal 2006 um 5,2 % auf 3 805,2 Millionen EUR. Ursachen hierfür waren vor allem höhere Durchschnittspreise für Holzprodukte und Büropapiere sowie größere Liefermengen von Presse- und Katalogpapieren und Verpackungskarton.

Das Betriebsergebnis vor außerordentlichen Posten stieg um 98,5 Millionen EUR auf 216,7 Millionen EUR, und die Umsatzrendite lag bei 5,7 %. Bei den Holzprodukten war das Betriebsergebnis deutlich besser als im entsprechenden Vorjahreszeitraum, bei den Feinpapieren blieb es nahezu unverändert, und bei den Presse- und Katalogpapieren – aufgrund der rückläufigen Leistung bei den Zeitschriftenpapieren – sowie bei Verpackungskarton fiel das Betriebsergebnis geringer aus als im Vorjahr. Der Rückgang des Betriebsergebnisses bei den Presse- und Katalogpapieren ist auf die niedrigeren Preise für Zeitschriftenpapiere und höhere Kosten für Holzrohstoffe, Altpapier und Instandhaltung zurückzuführen. Das Betriebsergebnis bei den Feinpapieren blieb unverändert, da die höheren Preise für ungestrichene Feinpapiere durch erhöhte Kosten für Holzrohstoffe und Instandhaltung aufgehoben wurden. Das

vergleichbare Ergebnis der Feinpapiere, bereinigt um 13,5 Millionen EUR aus der Veräußerung des Zellstoffwerks Celbi im zweiten Quartal 2006, stieg jedoch um mehr als 20 %. Die Liefermengen der Division waren aufgrund der Veräußerung des Zellstoffwerks Celbi und der Stilllegung der Papiermaschine 7 des Werks Berghuizer im April 2007 niedriger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Das niedrigere Betriebsergebnis bei Verpackungskarton ist auf rund fünfwöchige Produktionseinschränkungen im nicht integrierten Zellstoffwerk Enocell zurückzuführen. Ohne diese Auswirkungen hätte sich das Ergebnis im Jahresvergleich trotz vermehrter Instandhaltungsarbeiten und höherer Holzrohstoffkosten um nahezu 20 % verbessert.

Insgesamt wurden 11,4 Millionen Kubikmeter Holz an die Stora Enso-Werke geliefert, das entspricht einem Anstieg von 0,4 Millionen Kubikmeter bzw. 3,3 % gegenüber dem zweiten Quartal 2006. Die Holzrohstoffkosten waren außer in Nordamerika im zweiten Quartal 2007 merklich höher als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Kennzahlen

Mio. EUR	2005	2006	Q1–Q2/06	Q1–Q2/07	Q2/06	Q1/07	Q2/07	Veränderung Q2/07– Q2/06, %	Veränderung Q2/07– Q1/07, %	Veränderung Q1–Q2/07– Q1–Q2/06, %
Umsatzerlöse	13 187,5	14 593,9	7 224,0	7 660,6	3 616,3	3 855,4	3 805,2	5,2	-1,3	6,0
EBITDA vor außerordentlichen Posten	1 501,1	1 872,8	903,5	1 041,4	387,3	568,9	472,5	22,0	-16,9	15,3
Betriebsergebnis vor außeror- dentlichen Posten	371,2	782,1	365,2	524,0	118,2	307,3	216,7	83,3	-29,5	43,5
Außerordentliche Posten (betrieb- lich)	-417,3	-133,7	-16,5	44,8	6,7	32,0	12,8	91,0	-60,0	n/a
Umsatzrendite vor außerordent- lichen Posten, %	2,8	5,4	5,1	6,8	3,3	8,0	5,7	72,7	-28,8	33,3
Betriebsergebnis	-46,1	648,4	348,7	568,8	124,9	339,3	229,5	83,7	-32,4	63,1
Finanzergebnis ¹⁾	-165,3	-104,0	-22,9	-129,0	-85,2	-56,7	-72,3	15,1	-27,5	K/A
Ergebnis vor Steuern, Anteilen anderer Gesellschafter und außerordentlichen Posten	273,1	602,5	264,1	439,0	53,2	274,8	164,2	208,6	-40,2	66,2
Ergebnis vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	-144,2	631,8	377,6	483,8	59,9	306,8	177,0	195,5	-42,3	28,1
Jahresüberschuss vor außeror- dentlichen Posten	230,3	439,4	197,0	332,3	38,8	207,2	125,1	222,4	-39,6	68,7
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-107,4	589,2	267,3	366,4	40,9	222,5	143,9	251,8	-35,3	37,1
Gewinn je Aktie (basic) vor außer- ordentlichen Posten, EUR	0,28	0,55	0,25	0,41	0,05	0,26	0,16	220,0	-38,5	64,0
Gewinn je Aktie (basic), EUR	-0,14	0,74	0,33	0,46	0,05	0,28	0,18	260,0	-35,7	39,4
Cash Earnings je Aktie vor außer- ordentlichen Posten, EUR	1,70	1,94	0,93	1,07	0,39	0,59	0,48	23,1	-18,6	15,1
Rendite des betriebsnotwen- digen Kapitals vor außerordent- lichen Posten, %	3,4	6,8	6,3	9,1	4,1	10,8	7,5	82,9	-30,6	44,4

1) Enthält Veräußerungsgewinne von insgesamt 163,0 Millionen EUR im Jahr 2006, davon 130,0 Millionen EUR aus dem Verkauf der Sampo-Anteile im ersten Quartal 2006 und 33,0 Millionen EUR aus dem Verkauf der Finnlines-Anteile im vierten Quartal 2006.

Cash Earnings je Aktie (CEPS) = (Jahresüberschuss + Abschreibungen) / durchschnittliche Anzahl der Aktien

Außergewöhnliche Posten, die nicht mit dem normalen Geschäftsbetrieb zusammenhängen, werden als außerordentliche Posten ausgewiesen. Zu den häufigsten außerordentlichen Posten zählen Verkaufsgewinne, außerordentliche Wertminderungen, Restrukturierungsrückstellungen und Strafzahlungen. Außerordentliche Posten werden gewöhnlich gesondert aufgeführt, wenn ihr Wert einen Cent je Aktie überschreitet.

Das Betriebsergebnis enthält einen Posten in Höhe von 21,3 Millionen EUR (- 44,7 Mio. EUR) aus der Verbuchung aktienbasierter Vergütungen, Total Return Swaps (TRS) und Emissionszertifikaten für CO₂. Von diesen nichtbetrieblichen Posten sind 22,2 Millionen EUR aus dem Tausch von Total Return Swaps (TRS) zahlungswirksam und werden unter den ‚Sonstigen Geschäftstätigkeiten‘ ausgewiesen.

Im zweiten Quartal wurden zwei außerordentliche Posten ausgewiesen, die sich insgesamt mit 12,8 Millionen EUR (6,7 Mio. EUR) auf das Betriebsergebnis auswirkten: eine nicht zahlungswirksame versicherungsmathematische Wertberichtigung von - 11,6 Millionen USD (14,6 Mio. USD) im Zusammenhang mit den neuen Tarifverträgen in Nordamerika und ein Verkaufsgewinn nach Abzug von Rückstellungen in Höhe von 24,4 Millionen EUR aus der Veräußerung von Lagerhäusern und Büroimmobilien in Schweden und Dänemark durch Stora Ensos Papiergroßhändler Papyrus.

Die Anteile an den Ergebnissen assoziierter Unternehmen beliefen sich auf 19,8 Millionen EUR (20,2 Mio. EUR), die größtenteils auf Bergvik Skog und Tornator entfielen.

Das Finanzergebnis belief sich auf -72,3 Millionen EUR (-85,2 Mio. EUR). Die Nettozinsaufwendungen sanken auf 55,8 Millionen EUR (58,4 Mio. EUR), und die Verluste aus Währungsumrechnungen bei Verbindlichkeiten, Währungsderivaten und Bankguthaben beliefen sich auf -0,1 Millionen EUR (11,1 Mio. EUR). Die sonstigen finanziellen Erträge und Aufwendungen betragen -16,4 Millionen EUR (-15,7 Mio. EUR) und resultierten hauptsächlich aus der Marktbewertung von Finanzierungsposten.

Das Ergebnis vor außerordentlichen Posten, Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter stieg um 111,0 Millionen EUR auf 164,2 Millionen EUR, und das Ergebnis vor Steuern nach außerordentlichen Posten belief sich auf 177,0 Millionen EUR (59,9 Mio. EUR).

Die Nettosteuern betragen -33,1 Millionen EUR (-19,0 Mio. EUR), und das Nettoergebnis des zweiten Quartals belief sich auf 143,9 Millionen EUR (40,9 Mio. EUR).

Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Betriebsergebnis betrug 2,6 Millionen EUR (2,3 Mio. EUR). Somit entfiel auf

die Stora Enso-Aktionäre ein Gewinn von 141,3 Millionen EUR (38,6 Mio. EUR).

Der Gewinn je Aktie vor außerordentlichen Posten lag bei 0,11 EUR (0,16 EUR). Der Gewinn je Aktie nach außerordentlichen Posten betrug 0,18 EUR (0,05 EUR). Die Cash Earnings je Aktie vor außerordentlichen Posten lagen bei 0,48 EUR (0,39 EUR).

Die Rendite des betriebsnotwendigen Kapitals vor außerordentlichen Posten lag bei 7,5 % (4,1%). Am 30. Juni 2007 betrug das betriebsnotwendige Kapital 11 683,5 Millionen EUR, das entspricht einem Nettozuwachs von 341,8 Millionen EUR, der hauptsächlich aus verminderter Renten- und Steuerverbindlichkeiten resultierte.

Halbjahresergebnisse Januar–Juni 2007 (verglichen mit Januar–Juni 2006)

Die Umsatzerlöse lagen mit 7 660,6 Millionen EUR um 6,0 % über denen des ersten Halbjahres 2006. Hauptursachen hierfür waren gestiegene Preise für Holzprodukte und größere Liefermengen in allen Segmenten außer Feinpapieren. Dort gingen die Liefermengen hauptsächlich aufgrund der Veräußerung des Zellstoffwerks Celbi im Juli 2006 zurück. Bei den Presse- und Katalogpapieren wurden höhere Liefermengen verzeichnet als im Vorjahr, was weitgehend auf den Stillstand im Werk Port Hawkesbury 2006 und die Akquisition des Werks Arapoti im September 2006 zurückzuführen war.

Das Betriebsergebnis vor außerordentlichen Posten stieg um 158,8 Millionen EUR auf 524,0 Millionen EUR. Besonders deutlich war die Verbesserung bei den Holzprodukten. Die Presse- und Katalogpapiere verzeichneten trotz höherer Preise für Zeitungsdruckpapier ein geringeres Betriebsergebnis, da die Preise für Zeitschriftenpapier bei gleichzeitig steigenden Kosten für Holzrohstoffe und Altpapier sanken. Das Betriebsergebnis des Segments Feinpapiere stieg, da der Preisanstieg für Büropapier die gestiegenen Instandhaltungskosten und die Veräußerung von Celbi mehr als kompensieren konnte. Die Veräußerung des Zellstoffwerks Celbi hatte sich im entsprechenden Vorjahreszeitraum mit 26,6 Millionen EUR auf das Betriebsergebnis ausgewirkt. Das Betriebsergebnis des Segments Verpackungskarton blieb weitgehend unverändert, da den höheren Verkaufsmengen erhöhte Rohstoff- und Instandhaltungskosten sowie Produktionseinschränkungen im Zellstoffwerk Enocell gegenüberstanden.

Die Anteile an den Ergebnissen assoziierter Unternehmen beliefen sich auf 44,0 Millionen EUR (51,8 Mio. EUR), die größtenteils auf Bergvik Skog und Tornator entfielen.

Das Finanzergebnis belief sich auf –129,0 Millionen EUR (–22,9 Mio. EUR). Die Differenz ergibt sich hauptsächlich aus einem außerordentlichen Gewinn in Höhe von 130,0 Millionen EUR aus dem Verkauf von Aktien an der Sampo Oyj in der ersten Jahreshälfte 2006 und aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten.

Das Ergebnis vor Steuern, Anteilen anderer Gesellschafter und außerordentlichen Posten stieg um 174,9 Millionen Euro auf 439,0 Millionen EUR. Die Nettosteuern betragen –117,4 Millionen EUR (–110,3 Mio. EUR).

Der Gewinn je Aktie vor außerordentlichen Posten lag bei 0,16 EUR (0,41 EUR). Der Gewinn je Aktie nach außerordentlichen Posten betrug 0,46 EUR (0,33 EUR).

Quartalsergebnisse Q2/2007 (verglichen mit Q1/2007)

Die Umsatzerlöse gingen gegenüber dem vorigen Quartal um 1,3 % auf 3 805,2 Millionen EUR (3 855,4 Mio. EUR) zurück. Die Liefermengen nahmen bei den Holzprodukten zu, während sie bei den Feinpapieren, teilweise aufgrund der Stilllegung der Papiermaschine 7 im Werk Berghuizer, sanken. Bei Verpackungskarton und Presse- und Katalogpapieren blieben die Liefermengen nahezu unverändert. Die realisierten Preise stiegen in den lokalen Währungen für Holzprodukte und Industrieverpackungen sowie in gewissem Maße auch für ungestrichene und gestrichene Feinpapiere. Bei den Presse- und Katalogpapieren, insbesondere bei Zeitschriftenpapiersorten, waren die Preise niedriger als im vorigen Quartal. Auch die Preise für Consumer Board waren leicht rückläufig.

Das Betriebsergebnis vor außerordentlichen Posten ging um 90,6 Millionen EUR auf 216,7 Millionen EUR (307,3 Mio. EUR) zurück. Die Umsatzrendite lag bei 5,7 Prozent. Das Betriebsergebnis verringerte sich in allen Produktsegmenten mit Ausnahme der Holzprodukte. Niedrigere Preise für Presse- und Katalogpapiere und rückläufige Verkaufszahlen bei Feinpapieren wirkten sich negativ auf das Betriebsergebnis aus, höhere Preise für Holzprodukte jedoch positiv. Das zweite Quartal war außerdem durch umfassende Instandhaltungs- und Urlaubsstillstände und erhöhte Holzrohstoffkosten gekennzeichnet sowie durch rund fünfwöchige Produktionseinschränkungen aufgrund von Engpässen in der Holzrohstoffversorgung des Zellstoffwerks Enocell der Division Packaging Board.

Das Ergebnis vor Steuern und außerordentlichen Posten betrug 164,2 Millionen EUR (274,8 Mio. EUR) und das Ergebnis vor Steuern nach außerordentlichen Posten 177,0 Millionen (306,8 Mio. EUR).

Der Gewinn je Aktie vor außerordentlichen Posten betrug 0,16 EUR (0,26 EUR). Der Gewinn je Aktie nach außerordentlichen Posten betrug 0,18 EUR (0,28 EUR). Die Cash Earnings je Aktie vor außerordentlichen Posten lagen bei 0,48 EUR (0,59 EUR).

Die Rendite des betriebsnotwendigen Kapitals vor außerordentlichen Posten lag bei 7,5 % (10,8 %). Am 30. Juni 2007 betrug das betriebsnotwendige Kapital 11 683,5 Millionen EUR, das entspricht einem Nettozuwachs von 177,9 Millionen EUR und resultierte aus einem höheren Umlaufvermögen sowie niedrigeren Rückstellungen.

Kapitalstruktur

Mio. EUR	31.12.2006	30.6.2006	31.3.2007	30.6.2007	Veränderung	Veränderung
					30.6.2006–	30.6.2007–
					30.6.2006, %	30.6.2007, %
Anlagevermögen	11 234,7	11 200,6	11 029,2	11 029,5	-1,5	0,0
Nettoumlaufvermögen	2 183,6	2 517,4	2 415,4	2 497,4	-0,8	3,4
Langfristige unverzinsliche Posten, netto	-1 204,0	-1 292,4	-1 050,7	-954,3	-26,2	-9,2
Operatives Nettovermögen	12 214,3	12 425,6	12 393,9	12 572,6	1,2	1,4
Netto-Steuerverbindlichkeiten	-873,4	-1 083,9	-888,3	-889,1	18,0	-0,1
Betriebsnotwendiges Kapital	11 340,9	11 341,7	11 505,6	11 683,5	3,0	1,5
Assoziierte Unternehmen	805,2	762,2	868,3	907,3	19,0	4,5
Insgesamt	12 146,1	12 103,9	12 373,9	12 590,8	4,0	1,8
Eigenkapital	7 799,6	7 104,4	7 642,0	8 052,9	13,4	5,4
Anteile anderer Gesellschafter	103,5	91,6	106,2	117,0	27,7	10,2
Verzinsliche Nettoverbindlichkeiten	4 243,0	4 907,9	4 625,7	4 420,9	-9,9	-4,4
Finanzierungsposten insgesamt	12 146,1	12 103,9	12 373,9	12 590,8	4,0	1,8

Finanzmittelherkunft (verglichen mit Q1/2007)

Der Cashflow der operativen Tätigkeit belief sich auf 377,7 Millionen EUR (210,2 Mio. EUR) und der Cashflow nach Investitionstätigkeit auf 190,6 Millionen EUR (101,3 Mio. EUR) verglichen mit Q1/2007. Der Cashflow erhöhte sich aufgrund einer moderateren Vermehrung des Umlaufvermögens.

Am Ende des Berichtszeitraums lagen die verzinslichen Nettoverbindlichkeiten aufgrund der Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten mit 4 420,9 Millionen EUR um 204,8 Millionen EUR unter denen Ende des vorigen Quartals. Die ungenutzten Kreditrahmen, Kassenbestände und Bankguthaben beliefen sich auf 1,6 Milliarden EUR.

Stora Ensos Eigenkapital betrug 8 052,9 Millionen EUR, das sind 10,21 EUR (9,69 EUR) je Aktie, und die Marktkapitalisierung belief sich am 30. Juni 2007 an der Börse von Helsinki auf 11,0 Milliarden EUR.

Der Verschuldungsgrad lag am 30. Juni 2007 bei 0,55 (0,61). Nach Abzug der Kosten für Absicherungen der Umrechnungsrisiken beim Eigenkapital wirkten sich die Wechselkurse mit 59,6 Millionen EUR auf das Eigenkapital aus.

Cashflow

Mio. EUR	2006	Q1–Q2/06	Q1–Q2/07	Q2/06	Q1/07	Q2/07	Veränderung	Veränderung	Veränderung
							Q2/07–	Q2/07–	Q1–Q2/07–
							Q2/06, %	Q1/07, %	Q1–Q2/06, %
Betriebsergebnis	648,4	348,7	568,8	124,9	339,3	229,5	83,7	-32,4	63,1
Berichtigungen*	1 060,9	576,7	477,1	310,8	256,2	220,9	-28,9	-13,8	-17,3
Veränderungen im Nettoumlaufvermögen	199,1	-221,5	-458,0	-31,6	-385,3	-72,7	-130,1	81,1	-106,8
Cashflow der operativen Tätigkeit	1 908,4	703,9	587,9	404,1	210,2	377,7	-6,5	79,7	-16,5
Investitionen ins Anlagevermögen	-583,4	-275,0	-296,0	-107,3	-108,9	-187,1	74,4	71,8	7,6
Cashflow nach Investitionstätigkeit	1 325,0	428,9	291,9	296,8	101,3	190,6	-35,8	88,2	-31,9

*) Berichtigungen umfassen Abschreibungen, andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge sowie in den Erträgen aus dem Verkauf von Anlagevermögen und Aktien enthaltene Veräußerungsgewinne und -verluste.

Investitionen ins Anlagevermögen im Zeitraum Januar–Juni 2007

Die Investitionen ins Anlagevermögen beliefen sich in der ersten Jahreshälfte 2007 auf 296,0 Millionen EUR, das sind 57 % der planmäßigen Abschreibungen und 3,9 % der Umsatzerlöse. Für 2007 wird mit Investitionen ins Anlagevermögen in Höhe von etwa 800–850 Millionen EUR gerechnet.

Die wichtigsten Projekte in der ersten Jahreshälfte waren die Papiermaschine 6 im chinesischen Werk Huatai (20,9 Millionen EUR), Landerwerb in Südamerika (17,2 Millionen EUR) und die Papiermaschine 3 im finnischen Werk Varkaus (14,9 Millionen EUR).

Kurzfristige Risiken und Unsicherheiten

Mögliche weitere Preisanstiege für wichtige Rohstoffe, vor allem für Holz, die Verfügbarkeit von Birkenfaserholz sowie die kontinuierliche Schwächung des US-Dollars sind kurzfristige Risiken.

Kurzfristiger Marktausblick

In Europa wird der positive wirtschaftliche Ausblick voraussichtlich die Nachfrage nach Presse- und Katalogpapieren fördern, die außerdem auch vom üblichen saisonalen Anstieg im Herbst profitieren wird. Nachfrage und Preise für Zeitungsdruckpapier bleiben voraussichtlich generell stabil. Die bisher rückläufigen Preise für Zeitschriftenpapiere werden sich voraussichtlich stabilisieren. Der Ausblick für die Nachfrage nach Feinpapieren und die entsprechenden Preise bleiben weiterhin

gut, und es wird, abgesehen von einem saisonbedingten Nachfragerückgang aufgrund der Urlaubszeit im Sommer, ein kontinuierlicher Anstieg der Nachfrage erwartet. Bei Verpackungskarton wird bei generell stabilen Preisen eine weiterhin relativ gute Nachfrage und in einigen Geschäftssegmenten ein leichter Anstieg erwartet. Nach einer außergewöhnlich guten ersten Jahreshälfte 2007 wird mit etwas moderateren Marktbedingungen für Holzprodukten gerechnet.

In Nordamerika wird ein weiterer Rückgang der Nachfrage nach Zeitungsdrukpapier erwartet. Die Aussichten für Zeitschriftenpapier und gestrichenes Feinpapier sind unsicher. Die angekündigten Kürzungen des einheimischen Angebots und Initiativen im Rahmen der Handelspolitik werden mit ihrer Umsetzung voraussichtlich das Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage auf dem Markt für gestrichene Papiere verbessern.

In Lateinamerika wird weiterhin mit einer lebhaften Nachfrage nach gestrichenen Zeitschriftenpapieren bei steigenden Preisen gerechnet. In China wird eine gute Nachfrage nach gestrichenen Feinpapieren erwartet, die die Preise stabil hält.

Ereignisse im zweiten Quartal

April

Stora Enso unterzeichnete mit der Stadtverwaltung von Beihai City in der chinesischen Provinz Guangxi einen Vertrag zum Kauf eines Industriegeländes. Laut Vertrag übernimmt das Unternehmen insgesamt 250 Hektar Industriegelände für den eventuellen künftigen Bau eines Werks. Das Gelände befindet sich an der Küste im Industriegebiet Tieshangang von Beihai im Norden der Bucht von Beibu im Südchinesischen Meer, unweit von Vietnam. Der Kaufpreis in Höhe von 27 Millionen EUR wird im dritten Quartal 2007 fällig.

Mai

Stora Enso kündigte an, in ihrem Feinpapierwerk Veitsiluoto 25 Millionen EUR in einen neuen Bogenschneider für Kopierpapier, zwei Verpackungslinien und eine neue Maschinenhalle zu investieren. Das Projekt, mit dem die Spezialisierung des Werks innerhalb der Division gefördert wird, begann im Juni 2007 und soll innerhalb eines Jahres abgeschlossen werden.

Stora Enso vereinbarte mit einem Konsortium von 15 Banken die Aufnahme eines neuen syndizierten Kreditrahmens in Höhe von 1,4 Milliarden EUR. Der Kreditrahmen hat eine Laufzeit von fünf Jahren und ist für allgemeine Konzernzwecke einschließlich der Refinanzierung eines syndizierten Kreditrahmens in Höhe von insgesamt 1,75 Milliarden EUR vorgesehen. Der Zinssatz des neuen Kreditrahmens liegt bei 0,225 % p. a. über dem Euribor.

Juni

Stora Enso gab den Start von Sozialplanverhandlungen in ihrem finnischen Zellstoffwerk Kemijärvi bekannt. Dabei handelt es sich um mögliche vorübergehende Personalfreistellungen im Laufe dieses Jahres aufgrund von Holzknappheit.

Stora Enso gab die Modernisierung der beiden Kartonmaschinen (KM 2 und KM 3) sowie der Produktionsanlage 2 für chemithermomechanischen Holzstoff (CTMP) im schwedischen

Werk Fors zur Verbesserung der Kartonqualität und der Faserstoffproduktion bekannt. Das Projekt im Wert von von 29 Millionen EUR startet voraussichtlich 2007.

Stora Enso kündigte außerdem die Investition von 16,8 Millionen EUR in die Reduzierung der Energiekosten durch die Ausweitung der Kapazität für die Verbrennung von Verpackungsmaterial (Packaging-derived fuel, PDF) und Biobrennstoffen im finnischen Werk Anjalankoski an. PDF ist die sortierte, weiterverarbeitete und trocken verbrennbare Fraktion von Siedlungsabfällen.

Der Papiergroßhändler Papyrus, ein Tochterunternehmen von Stora Enso, veräußerte Lagerhäuser und Büroimmobilien in Schweden und Dänemark an die schwedische börsennotierte Immobiliengesellschaft Kungsleden AB. Der Gesamtwert der Bartransaktion betrug 50,4 Millionen EUR und wirkte sich positiv auf den Cashflow im zweiten Quartal 2007 aus. Im Ergebnis des zweiten Quartals wird von Stora Enso als außerordentlicher Posten unter ‚Großhändler‘ ein Verkaufsgewinn in Höhe von rund 24,4 Millionen EUR ausgewiesen. Das Unternehmen gab außerdem bekannt, dass Papyrus im Hafen von Göteborg in Schweden ein 27 000 m² großes neues Zentrallager für Skandinavien baut, um die Effizienz zu steigern und den skandinavischen Kunden Zugang zu einer breiteren Produktpalette mit verbesserter Verfügbarkeit zu ermöglichen. Zu diesem Zweck erwirbt Papyrus für 3,2 Millionen EUR 49 000 m² Land von der Scandinavian Distripoint AB, einem Unternehmen der Stadt Göteborg. Insgesamt werden sich die Kosten des Projekts auf 35 Millionen EUR belaufen.

Das estnische Sägewerk Sauga wurde, wie im März 2007 angekündigt, im Juni stillgelegt. Die Stilllegung wird sich voraussichtlich leicht positiv auf das Betriebsergebnis des Jahres 2007 auswirken.

Überprüfung durch die Kartellbehörden

2004 begann die amerikanische Wettbewerbsbehörde mit Ermittlungen im Zusammenhang mit dem Verkauf von gestrichenem Zeitschriftenpapier in den USA in der Zeit vom Herbst 2002 bis zum Frühjahr 2003. Am 19. Juli 2007 wurde Stora Enso nach einem Prozess vor dem Geschworenengericht Federal District Court in Hartford, Connecticut von dieser Anklage freigesprochen. Parallel zu diesen Ermittlungen wird Stora Enso in einer Reihe von in den USA eingereichten Sammelklagen genannt. Diese sind weiterhin anhängig.

Die finnischen Wettbewerbsbehörden haben als Ergebnis ihrer Untersuchungen beim finnischen Handelsgerichtshof den Antrag gestellt, Stora Enso wegen einer Verletzung der Wettbewerbsgesetze im Zusammenhang mit dem Holzankauf in Finnland in der Zeit von 1997 bis 2004 mit einem Bußgeld in Höhe von 30 Millionen EUR zu belegen. Stora Enso erachtet den Antrag als unbegründet.

Bezüglich der oben genannten Untersuchungen und Klagen wurden von Stora Enso keine Rückstellungen gebildet.

Grundkapital

Während des Quartals wurden 284 857 A-Aktien in R-Aktien umgewandelt. Die Umwandlung wurde am 16. Juli 2007 ins finnische Handelsregister eingetragen.

Im Verlauf des Quartals ordnete das Unternehmen 3 204 zurückgekauft R-Aktien dem Optionsprogramm für Stora Enso North America zu.

Am 30. Juni 2007 hatte Stora Enso 178 102 667 A- und 611 435 832 R-Aktien. Davon befanden sich keine A- und 938 522 R-Aktien mit einem Nennwert von 1,6 Millionen EUR in eigenem Besitz. Dies entspricht einem Anteil von 0,12 % der Aktien und 0,04 % der Stimmen.

Ereignisse nach dem Berichtszeitraum

Stora Enso hat eine qualitätsorientierte Investition in Höhe von 15 Millionen EUR zur Modernisierung der Kartonproduktion im finnischen Werk Imatra angekündigt.

Kai Korhonen, Senior Executive Vice President, Packaging Boards und Mitglied der Executive Management Group (EMG), hat sich entschlossen, in den Ruhestand zu treten und seine Ämter bei Stora Enso zum 31. August 2007 niederlegen. Bis Ende 2007 wird er jedoch weiterhin Spezialaufgaben für CEO Jouko Karvinen übernehmen. Der Nachfolger von Kai Korhonen wird spätestens Ende August bekannt gegeben.

Stora Enso hat sich entschieden, in enger Zusammenarbeit mit der russischen Regierung eine fünfmonatige vorläufige Machbarkeitsstudie für einen kompletten Zellstoff- und Papierwerkskomplex in Russland zu starten. Das Ziel ist, in Russland aus russischem Holz Papier für russische Verbraucher herzustellen.

Jussi Huttunen, Senior Executive Vice President, Market Services, hat Stora Enso verlassen, um sich neuen Herausforderungen zu stellen.

Dieser Zwischenbericht ist nicht wirtschaftsgeprüft.

Helsinki, den 26.07.07
Stora Enso Oyj
Board of Directors

Presse- und Katalogpapiere

Mio. EUR	2006	Q2/06	Q1/07	Q2/07	Q1-Q2/06	Q1-Q2/07	Veränderung	Veränderung	Veränderung
							Q2/07-	Q2/07-	Q1-Q2/07-
							Q2/06, %	Q1/07, %	Q1-Q2/06, %
Umsatzerlöse	4 773,4	1 145,2	1 240,5	1 217,4	2 316,2	2 457,9	6,3	-1,9	6,1
Betriebsergebnis*	251,6	55,3	63,5	35,9	125,6	99,4	-35,1	-43,5	-20,9
Umsatzrendite, %	5,3	4,8	5,1	2,9	5,4	4,0	-39,6	-43,1	-25,9
Rendite des Vermögens (ROOC)**, %	6,2	5,4	6,5	3,7	6,1	5,1	-31,5	-43,1	-16,4
Auslieferungen, 1 000 t	6 929	1 662	1 824	1 834	3 328	3 658	10,3	0,5	9,9
Produktion, 1 000 t	6 955	1 674	1 882	1 842	3 391	3 724	10,0	-2,1	9,8

* Vor außerordentlichen Posten ** ROOC = 100 % x Betriebsergebnis/betriebsnotwendiges Vermögen

Im zweiten Quartal ging der Ertrag bei den Presse- und Katalogpapieren aufgrund der Entwicklung bei den gestrichenen und ungestrichenen Zeitschriftenpapieren zurück. Die Umsatzerlöse lagen mit 1 217,4 Millionen EUR 6,3 % über denen des zweiten Quartals 2006, da der Verkauf von gestrichenem Zeitschriftenpapier stieg, das Werk Port Hawkesbury vor einem Jahr stillstand und das Werk Arapoti noch nicht zum Konzern gehörte. Das Betriebsergebnis lag mit 35,9 Millionen EUR um 35,1 % unter dem des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Dies ist hauptsächlich auf die in allen Regionen rückläufigen Preise für Zeitschriftenpapiere zurückzuführen, während gleichzeitig die Preise für alle Rohstoffe, besonders Holz und Altpapier anstiegen. Das Betriebsergebnis enthält positive Auswirkungen durch Steuerrückzahlungen in Höhe von 15 Millionen EUR im Energiebereich und durch die Auflösung von Restrukturierungsrückstellungen im Werk Reisholz in Höhe von 9 Millionen EUR. Beide Posten wurden im zweiten Quartal als kumulative Berichtigungen für das erste Halbjahr 2007 ausgewiesen.

Der rückläufige Trend bei den Zeitschriftenpapieren, bedingt durch eine Kombination aus ungünstigen Rahmenbedingungen und erhöhten Faserrohstoffkosten, wird künftig beträchtliche Veränderungen in der Kostenstruktur notwendig machen. Diese Veränderungen können, sollte sich die Situation nicht kurzfristig verbessern, auch mögliche Kapazitätsstilllegungen beinhalten.

Absatzmärkte

Verglichen mit Q2/2006

In Europa stieg die Nachfrage nach allen Presse- und Katalogpapiersorten im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum. Bei Zeitungsdruckpapieren und ungestrichenen Zeitschriftenpapieren nahmen die Lagerbestände der Produzenten zu, während sie bei gestrichenen Zeitschriftenpapieren zurückgingen. Die Preise für Zeitungsdruckpapiere waren höher und die für Zeitschriftenpapiere niedriger als im entsprechenden Vergleichszeitraum.

In Nordamerika war die Nachfrage bei Zeitungsdruckpapieren deutlich schwächer, nach ungestrichenen Zeitschriftenpapieren deutlich stärker und nach gestrichenen Zeitschriftenpapieren nahezu unverändert. Die Lagerbestände waren in allen Produktsegmenten höher und die Preise niedriger als im Vorjahr.

In Lateinamerika war die Nachfrage lebhafter, die Preise jedoch niedriger.

Verglichen mit Q1/2007

In Europa belebte sich die Nachfrage nach Zeitungsdruckpapier, während sie für Zeitschriftenpapier zurückging. Die Lagerbestände der Produzenten nahmen zu. Die Preise für alle Sorten blieben so gut wie unverändert, bei nicht kontraktgebundenen Geschäften verstärkte sich der Preisdruck in letzter Zeit.

In Nordamerika stieg die Nachfrage nach allen Presse- und Katalogpapieren leicht an. Die Preise für Zeitungsdruckpapier gingen weiter zurück, während die Preise für Zeitschriftenpapier relativ stabil blieben.

In Lateinamerika stieg die Nachfrage und die Preise blieben stabil.

Feinpapiere

Mio. EUR	2006	Q2/06	Q1/07	Q2/07	Q1-Q2/06	Q1-Q2/07	Veränderung	Veränderung	Veränderung
							Q2/07-	Q2/07-	Q1-Q2/07-
							Q2/06, %	Q1/07, %	Q1-Q2/06, %
Umsatzerlöse	2 956,3	738,9	738,6	684,9	1 515,2	1 423,5	-7,3	-7,3	-6,1
Betriebsergebnis*	166,0	46,3	61,5	41,1	99,0	102,6	-11,2	-33,2	3,6
Umsatzrendite, %	5,6	6,3	8,3	6,0	6,5	7,2	-4,8	-27,7	10,8
Rendite des Vermögens (ROOC)**, %	7,1	7,2	11,4	7,6	7,7	9,5	5,6	-33,3	23,4
Auslieferungen, 1 000 t	3 839	945	966	894	1 939	1 860	-5,4	-7,5	-4,1
Produktion, 1 000 t	3 861	944	951	924	1 973	1 875	-2,1	-2,8	-5,0

* Vor außerordentlichen Posten ** ROOC = 100 % x Betriebsergebnis/betriebsnotwendiges Vermögen

Die Umsatzerlöse lagen mit 684,9 Millionen EUR 54,0 Millionen EUR unter denen des zweiten Quartals 2006. Hauptursache hierfür waren der Verkauf des Zellstoffwerks Celbi und die Stilllegung der Papiermaschine 7 im Werk Berghuizer im April 2007. Das Betriebsergebnis verbesserte sich im Jahresvergleich nach der Bereinigung des 13,5 Millionen EUR Effekts aus der Veräußerung des Zellstoffwerks Celbi. Das Betriebsergebnis ging gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,2 Millionen EUR auf 41,1 Millionen EUR zurück, da die höheren Preise und die verbesserte Kosteneffizienz die höheren Holz- und Zellstoffpreise sowie die saisonbedingt intensiverte Instandhaltungstätigkeit nicht kompensieren konnten.

Absatzmärkte

Verglichen mit Q2/2006

In Europa war die Nachfrage nach gestrichenen Feinpapieren aufgrund des Wirtschaftswachstums stärker als im entsprechenden Vorjahreszeitraum, die Preise hingegen blieben unverändert. Die Lagerbestände der Produzenten lagen nahezu auf dem Vorjahresniveau. Die Nachfrage nach ungestrichenem Feinpapier war aufgrund des Wirtschaftswachstums ein wenig besser und die Preise höher. Die Lagerbestände der Produzenten waren niedriger als im Vergleichszeitraum.

In Nordamerika war die Nachfrage nach gestrichenen Feinpapieren aufgrund des nachlassenden Konjunktur erheblich schwächer als vor einem Jahr, die Preise waren jedoch unverändert. Bei gestrichenen Feinpapieren waren die Lagerbestände der Produzenten leicht höher als im Vorjahr.

Die Nachfrage nach Feinpapier nahm in China gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu, die Preise blieben jedoch unverändert.

Verglichen mit Q1/2007

In Europa war die Nachfrage nach Feinpapier saisonbedingt schwächer als im vorigen Quartal. Die Preise für gestrichenes Feinpapier stiegen leicht an und die Lagerbestände der Produzenten nahmen zu. Die Nachfrage nach ungestrichenen Feinpapieren war saisonbedingt schwächer als im vorigen Quartal, die Preise stiegen jedoch weiter an. Die Lagerbestände der Produzenten stiegen auf ein normales Niveau.

In Nordamerika war die Nachfrage nach Feinpapieren bei unveränderten Preisen schwächer als im vorigen Quartal. Die Lagerbestände der Produzenten nahmen weiterhin leicht zu, und pendelten sich auf normalem Niveau ein.

In China nahm die Nachfrage nach gestrichenen Feinpapieren weiterhin zu, während die Preise leicht anzogen.

Großhändler

Die Umsatzerlöse der Großhändler stiegen aufgrund höherer Liefermengen und höherer Preise gegenüber dem zweiten Quartal 2006 um 5,9 % auf 479,4 Millionen EUR. Das Betriebsergebnis stieg aufgrund gestiegener Liefermengen und verbesserter Gewinnmargen gegenüber dem zweiten Quartal 2006 um 5,3 Millionen EUR auf 8,2 Millionen EUR vor außerordentlichen Posten. Die Preiserhöhungen der Lieferanten wurden erfolgreich weitergegeben und die Kosten konnten generell stabil gehalten werden.

Verpackungskarton

Mio. EUR	2006	Q2/06	Q1/07	Q2/07	Q1-Q2/06	Q1-Q2/07	Veränderung	Veränderung	Veränderung
							Q2/07- Q2/06, %	Q2/07- Q1/07, %	Q1-Q2/07- Q1-Q2/06, %
Umsatzerlöse	3 531,5	881,8	919,8	909,0	1 750,8	1 828,8	3,1	-1,2	4,5
Betriebsergebnis*	323,4	70,8	106,5	62,5	170,3	169,0	-11,7	-41,3	-0,8
Umsatzrendite, %	9,2	8,0	11,6	6,9	9,7	9,2	-13,8	-40,5	-5,2
Rendite des Vermögens (ROOC)**, %	11,5	10,0	15,4	9,1	12,1	12,4	-9,0	-40,9	2,5
Auslieferungen, 1 000 t	3 850	971	1 000	1 000	1 930	2 000	3,0	0,0	3,6
Produktion, 1 000 t	3 883	958	1 000	979	1 963	1 979	2,2	-2,1	0,8

* Vor außerordentlichen Posten ** ROOC = 100 % x Betriebsergebnis/betriebsnotwendiges Vermögen

Das Segment Verpackungskarton hatte es im zweiten Quartal aufgrund der Holzrohstoffengpässe und aufgrund der im Jahresvergleich beträchtlich gestiegenen Holzkosten mit schwierigen Rahmenbedingungen zu tun. Die Umsatzerlöse stiegen hauptsächlich aufgrund höherer Liefermengen gegenüber dem zweiten Quartal 2006 um 3,1 % auf 909,0 Millionen EUR. Das Betriebsergebnis lag mit 62,5 Millionen EUR 11,7 % unter dem des zweiten Quartals 2006. Ursache hierfür waren rund fünfwöchige Einschränkungen der Zellstoffproduktion aufgrund von Engpässen in der Holzrohstoffversorgung.

Absatzmärkte

Verglichen mit Q2/2006

Die Nachfrage nach Karton in Europa war lebhafter als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Lagerbestände der Produzenten waren niedriger und die Marktpreise waren höher als im Vorjahr, besonders bei Recyclingfasersorten aber auch bei Frischfaserkarton.

Die Preise für Consumer Board waren aufgrund von Währungsschwankungen niedriger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Die Liefermengen und Preise für Industrieverpackungen und Spezialpapiere stiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Verglichen mit Q1/2007

In Europa war die Nachfrage nach Karton unverändert, während die Exporte nach Übersee weiter zurückgingen. Die Lagerbestände der Produzenten nahmen zu, und die Preise für Karton zogen leicht an.

Die Preise für Consumer Board blieben unverändert.

Die Liefermengen und Preise für Industrieverpackungen und Spezialpapiere lagen in etwa auf dem Niveau des vorigen Quartals.

Holzprodukte

Mio. EUR	2006	Q2/06	Q1/07	Q2/07	Q1-Q2/06	Q1-Q2/07	Veränderung	Veränderung	Veränderung
							Q2/07- Q2/06, %	Q2/07- Q1/07, %	Q1-Q2/07- Q1-Q2/06, %
Umsatzerlöse	1 676,4	437,8	479,8	530,7	814,9	1 010,5	21,2	10,6	24,0
Betriebsergebnis*	59,1	14,9	53,7	57,8	18,7	111,5	K/A	7,6	K/A
Umsatzrendite, %	3,5	3,4	11,2	10,9	2,3	11,0	K/A	-2,7	K/A
Rendite des Vermögens (ROOC)**, %	9,2	8,9	32,9	33,9	5,6	34,0	K/A	3,0	K/A
Auslieferungen, 1 000 m ³	6 572	1 746	1 666	1 797	3 309	3 463	2,9	7,9	4,7

* Vor außerordentlichen Posten ** ROOC = 100 % x Betriebsergebnis/betriebsnotwendiges Vermögen

Die Holzprodukte profitierten von hervorragenden Marktbedingungen in der ersten Jahreshälfte 2007. Die Umsatzerlöse stiegen aufgrund höherer Preise gegenüber dem zweiten Quartal 2006 um 21,2 % auf 530,7 Millionen EUR. Das Betriebsergebnis stieg aufgrund gestiegener Preise und einer verbesserten Kosteneffizienz gegenüber dem zweiten Quartal 2006 um 42,9 Millionen EUR auf 57,8 Millionen EUR.

Absatzmärkte

Verglichen mit Q2/2006

Im Laufe des Jahres belebten sich die Märkte kontinuierlich. Eine Ausnahme bildeten die USA, wo der boomende Wohnungsbau der vergangenen Jahre in der zweiten Jahreshälfte 2006 nachließ. In allen anderen Märkten förderten eine lebhaftere Nachfrage und ein schneller Anstieg der Rohstoffkos-

ten nach einigen schwächeren Jahren eine kontinuierliche Erhöhung der Marktpreise.

Verglichen mit Q1/2007

Die Nachfrage war in Europa, Asien, Nordafrika und dem Nahen Osten gut. Die Verkaufszahlen lagen aufgrund der saisonal bedingten lebhafteren Bautätigkeit generell über denen des vorigen Quartals. Die Verkaufspreise stiegen in den meisten Märkten, ausgenommen Mitteleuropa, wo das höhere Holzaukommen nach dem Wintersturm Kyrill zu einigen Preiskorrekturen nach unten führten. Der nordamerikanische Markt, der nur wenige Prozent der Umsatzerlöse ausmacht, blieb bei geringer Nachfrage und niedrigen Preisen schwach.

Kennzahlen

	2005	2006	Q1-Q2/06	Q1-Q2/07	Q2/06	Q1/07	Q2/07	Veränderung Q2/07- Q2/06, %	Veränderung Q2/07- Q1/07, %	Veränderung Q1-Q2/07- Q1-Q2/06, %
Gewinn je Aktie (basic), EUR	-0,14	0,74	0,33	0,46	0,05	0,28	0,18	260,0	-35,7	39,4
Gewinn je Aktie vor außerordentlichen Posten, EUR	0,28	0,55	0,25	0,41	0,05	0,26	0,16	220,0	-38,5	64,0
Cash Earnings je Aktie (CEPS), EUR	1,65	2,34	1,02	1,13	0,39	0,62	0,50	28,2	-19,4	10,8
CEPS vor außerordentlichen Posten, EUR	1,70	1,94	0,93	1,07	0,39	0,59	0,48	23,1	-18,6	15,1
Rendite des betriebsnotwendigen Kapitals (ROCE), %	-0,4	5,6	6,1	9,9	4,4	11,9	7,9	79,5	-33,6	62,3
ROCE vor außerordentlichen Posten, %	3,4	6,8	6,3	9,1	4,1	10,8	7,5	82,9	-30,6	44,4
Eigenkapitalrendite (ROE), %	-1,4	7,7	7,4	9,1	2,3	11,4	7,2	213,0	-36,8	23,0
Verschuldungsgrad	0,70	0,54	0,69	0,55	0,69	0,61	0,55	-20,3	-9,8	-20,3
Eigenkapital je Aktie, EUR	9,16	9,89	9,01	10,21	9,01	9,69	10,21	13,3	5,4	13,3
Eigenkapitalquote, %	41,0	45,3	41,4	46,7	41,4	44,1	46,7	12,8	5,9	12,8
Umsatzrendite, %	-0,3	4,4	4,8	7,4	3,5	8,8	6,0	71,4	-31,8	54,2
Betriebsergebnis vor außerordent- lichen Posten, in % vom Umsatz	2,8	5,4	5,1	6,8	3,3	8,0	5,7	72,7	-28,8	33,3
Investitionen ins Anlagevermögen, Mio. EUR	1 145,3	583,4	275,0	296,0	107,3	108,9	187,1	74,4	71,8	7,6
Investitionen ins Anlagevermögen, in % vom Umsatz	8,7	4,0	3,8	3,9	3,0	2,8	4,9	63,3	75,0	2,6
Betriebsnotwendiges Kapital, Mio. EUR	11 678	11 341	11 341	11 683	11 341	11 505	11 683	3,0	1,5	3,0
Verzinsliche Nettverbindlichkeiten, Mio. EUR	5 084	4 243	4 908	4 421	4 908	4 626	4 421	-9,9	-4,4	-9,9
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter/innen	46 166	45 631	46 051	44 026	46 051	43 504	44 026	-4,4	1,2	-4,4
Durchschnittliche Gesamtzahl der Aktien, Mio.										
periodisch	798,7	788,6	788,6	788,6	788,6	788,6	788,6			
kumulativ	798,7	788,6	788,6	788,6	788,6	788,6	788,6			
kumulativ, inkl. Optionen	799,2	788,9	789,1	788,9	789,1	788,9	788,9			

Die wichtigsten Wechselkurse zum EUR

Ein EUR ist	Kurs am Ende des Berichtszeitraums		Durchschnittskurs	
	31.12.2006	30.6.2007	31.12.2006	30.6.2007
SEK	9,0404	9,2525	9,2517	9,2232
USD	1,3170	1,3505	1,2563	1,3297
GBP	0,6715	0,6740	0,6819	0,6748
CAD	1,5281	1,4245	1,4247	1,5087

Transaktionsrisiken und Absicherungen in den wichtigsten Währungen 30.6.2007

Mio. EUR	USD	GBP	SEK	JPY
Geschätztes Jahresrisiko des Nettocashflows der operativen Tätigkeit	1 350	700	-1 000	250
Absicherungen von Transaktionsrisiken 30.6.2007	422	236	-680	44
Absicherungsquote am 30.6.2007 für die nächsten 12 Monate	31 %	34 %	68 %	18 %

Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns (Kurzfassung)

Mio. EUR	2006	Q2/06	Q1/07	Q2/07	Q1-Q2/06	Q1-Q2/07	Veränderung	Veränderung	Veränderung
							Q2/07- Q2/06, %	Q2/07- Q1/07, %	Q1-Q2/07- Q1-Q2/06, %
Umsatzerlöse	14 593,9	3 616,3	3 855,4	3 805,2	7 224,0	7 660,6	5,2	-1,3	6,0
Sonstige betriebliche Erträge	364,9	43,6	16,7	38,6	93,8	55,3	-11,5	131,1	-41,0
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie externe Dienstleistungen Frachten und	-8 111,5	-1 958,5	-2 160,0	-2 212,5	-3 946,2	-4 372,5	-13,0	-2,4	-10,8
Verkaufskommissionen	-1 751,4	-478,0	-430,7	-432,0	-870,7	-862,7	9,6	-0,3	0,9
Personalaufwand	-2 200,9	-623,3	-483,7	-557,8	-1 167,7	-1 041,5	10,5	-15,3	10,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-988,9	-206,1	-185,0	-156,2	-446,2	-341,2	24,2	15,6	23,5
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-1 257,7	-269,1	-273,4	-255,8	-538,3	-529,2	4,9	6,4	1,7
Betriebsergebnis	648,4	124,9	339,3	229,5	348,7	568,8	83,7	-32,4	63,1
Anteile an Ergebnissen assoziierter Unternehmen	87,4	20,2	24,2	19,8	51,8	44,0	-2,0	-18,2	-15,1
Finanzergebnis	-104,0	-85,2	-56,7	-72,3	-22,9	-129,0	15,1	-27,5	-463,3
Gewinn/Verlust vor Steuern	631,8	59,9	306,8	177,0	377,6	483,8	195,5	-42,3	28,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-42,6	-19,0	-84,3	-33,1	-110,3	-117,4	-74,2	60,7	-6,4
Gewinn/Verlust nach Steuern	589,2	40,9	222,5	143,9	267,3	366,4	251,8	-35,3	37,1
Zuzurechnen:									
Aktionären der Muttergesellschaft	585,0	38,6	219,2	141,3	263,6	360,5	266,1	-35,5	36,8
Anteilen anderer Gesellschafter	4,2	2,3	3,3	2,6	3,7	5,9	13,0	-21,2	59,5
	589,2	40,9	222,5	143,9	267,3	366,4	251,8	-35,3	37,1
Gewinn je Aktie									
Gewinn je Aktie (basic), EUR	0,74	0,05	0,28	0,18	0,33	0,46	260,0	-35,7	39,4
Gewinn je Aktie (inkl. Optionen), EUR	0,74	0,05	0,28	0,18	0,33	0,46	260,0	-35,7	39,4

Konsolidierte Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

Mio. EUR	2006	Q2/06	Q1/07	Q2/07	Q1-Q2/06	Q1-Q2/07
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aufgrund von leistungsbezogenen Altersversorgungsprogrammen	135,1	-	-	2,6	-	2,6
Steuern auf versicherungsmathematische Veränderungen	-46,6	-	-	-0,7	-	-0,7
Veränderungen im Nettomarktwert von Available-for-Sale-Finanzinvestitionen	251,6	-5,6	51,1	169,7	-109,3	220,8
Währungs- und Warenabsicherungen	-45,3	-2,4	-37,5	53,8	86,3	16,3
Absicherungen, assoziierte Unternehmen	11,1	3,6	-0,1	3,4	7,1	3,3
Steuern auf Veränderungen in sonstigen Erträgen (OCI)	50,2	2,2	10,2	-17,2	4,3	-7,0
Veränderungen in den Umrechnungsdifferenzen bei Nettokapitalbeteiligungen (CTA)	-86,4	-30,7	-69,0	66,4	-70,6	-2,6
Absicherungen, Nettokapitalbeteiligung	118,0	37,2	32,1	-9,1	75,8	23,0
Steuern auf Kapitalabsicherungen	-30,7	-9,6	-8,3	2,3	-19,7	-6,0
Direkt im Eigenkapital ausgewiesene Erträge und Aufwendungen	357,0	-5,3	-21,5	271,2	-26,1	249,7
Jahresgewinn/-fehlbetrag	589,2	40,9	222,5	143,9	267,3	366,4
Erfasste Erträge und Aufwendungen insgesamt	946,2	35,6	201,0	415,1	241,2	616,1
Zuzurechnen:						
Aktionären der Muttergesellschaft	942,0	33,3	197,7	412,5	237,5	610,2
Anderen Gesellschaftern	4,2	2,3	3,3	2,6	3,7	5,9
Erfasste Erträge und Aufwendungen insgesamt	946,2	35,6	201,0	415,1	241,2	616,1

Kapitalflussrechnung des Konzerns (Kurzfassung)

Mio. EUR	Q1-Q2/06	Q1-Q2/07
Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit		
Betriebsergebnis	348,7	568,8
Berichtigungen	576,7	477,1
Veränderung im Nettoumlaufvermögen	-221,5	-458,0
Veränderung der kurzfristigen verzinslichen Forderungen	54,8	15,7
Cashflow der operativen Tätigkeit	758,7	603,6
Finanzergebnis	-116,1	-72,4
Gezahlte Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-72,6	-91,8
Netto-Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit	570,0	439,4
Cashflow der Investitionstätigkeit		
Akquisition von Konzernunternehmen	-8,5	-0,8
Akquisition von assoziierten Unternehmen	0,0	-72,6
Verkauf von Anlagevermögen und Beteiligungen	214,2	70,3
Investitionen ins Anlagevermögen	-275,0	-296,0
Veränderung der langfristigen Forderungen, netto	-17,0	18,4
Netto-Cashflow der Investitionstätigkeit	-86,3	-280,7
Cashflow der Finanzierungstätigkeit		
Veränderung der langfristigen Verbindlichkeiten	124,4	-134,0
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	-430,9	236,0
Ausgeschüttete Dividenden	-354,9	-354,9
Minderheitsbeteiligungen abzüglich Dividenden	-1,1	7,4
Ausgeübte Optionen	-1,6	-0,8
Rückkauf/Verkauf eigener Aktien	0,0	0,2
Netto-Cashflow der Finanzierungstätigkeit	-664,1	-246,1
Erhöhung (Verminderung) der liquiden Mittel, netto	-180,4	-87,4
Kassenbestand und Bankguthaben in übernommenen Unternehmen	0,7	0,0
Kassenbestand und Bankguthaben in veräußerten Unternehmen	-0,7	0,0
Umrechnungsdifferenzen der Kassenbestände und Bankguthaben	-7,1	-2,7
Liquide Mittel netto, Anfangsbestand	351,4	309,6
Liquide Mittel netto, Endbestand	163,9	219,5
Liquide Mittel, Endbestand	299,4	318,4
Dispositionskredite, Endbestand	-135,5	-98,9
Liquide Mittel netto, Endbestand	163,9	219,5
Akquisition von Konzernunternehmen		
Liquide Mittel	0,7	-
Nettoumlaufvermögen	-1,2	-
Anlagevermögen	2,9	0,4
Verzinsliche Forderungen	0,0	-
Steuerverbindlichkeiten	0,3	-
Verzinsliche Verbindlichkeiten	-0,6	-
Nicht zahlungswirksamer Aktientausch	0,0	-
Anteile anderer Gesellschafter	-0,2	0,4
Marktwert des Nettovermögens	1,9	0,8
Geschäftswert	6,6	0,0
Anschaffungskosten für Akquisitionen	8,5	0,8
Veräußerung von Konzernunternehmen		
Liquide Mittel	0,7	0,0
Nettoumlaufvermögen	7,5	0,0
Anlagevermögen	44,1	0,9
Verzinsliche Forderungen	0,9	0,0
Steuerverbindlichkeiten	-13,5	0,0
Verzinsliche Verbindlichkeiten	-1,5	0,0
Anteile anderer Gesellschafter	-	0,5
Reinvermögen in veräußerten Unternehmen	38,2	1,4
Veräußerungsgewinn in der GuV (realisierter Geschäftswert)	-	0,6
Veräußertes Reinvermögen, netto	38,2	2,0

Grundbesitz, Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, immaterielle Vermögensgegenstände und Geschäftswert

Mio. EUR	2006	Q1-Q2/06	Q1-Q2/07
Buchwert am 1.1.	11 213,2	11 213,2	10 440,4
Akquisition von Konzernunternehmen	283,1	9,5	0,4
Zugänge	559,1	270,3	278,3
Zugänge aus natürlichen Ressourcen	24,3	4,7	17,7
Veränderungen von Emissionszertifikaten	54,4	74,7	-90,2
Abgänge	-237,3	-63,7	-38,7
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-1 257,7	-538,3	-529,2
Umrechnungsdifferenz und sonstige Posten	-198,7	-172,7	-58,3
Wert in der Bilanz	10 440,4	10 797,7	10 020,4

Verzinsliche Verbindlichkeiten

Mio. EUR	2006	Q1-Q2/06	Q1-Q2/07
Langfristige Verbindlichkeiten	4 081,0	4 324,2	3 889,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1 146,9	1 401,0	1 177,6
	5 227,9	5 725,2	5 067,5
Buchwert am 1.1.	6 055,6	6 055,6	5 227,9
Mit neuen Konzerngesellschaften übernommene Verbindlichkeiten	4,4	0,6	0,0
Verminderung der Verbindlichkeiten durch den Verkauf von Konzerngesellschaften	-12,0	-4,4	0,0
Veränderung (Tilgungen) der Verbindlichkeiten, netto	-683,7	-158,1	-131,7
Umrechnungsdifferenz und sonstige Posten	-136,4	-168,5	-28,7
Insgesamt	5 227,9	5 725,2	5 067,5

Bilanz des Konzerns (Kurzfassung)

Mio. EUR		31.12.2006	30.6.2006	30.6.2007	Veränderung 30.6.2007– 30.6.2006, %	Veränderung 30.6.2007– 31.12.2006, %
Aktiva						
Anlagevermögen und sonstige langfristige Investitionen						
Anlagevermögen	V	10 230,8	10 601,5	9 881,1	-6,8	-3,4
Biologische Ressourcen	V	111,5	77,8	131,4	68,9	17,8
Emissionszertifikate	V	98,1	118,4	7,9	-93,3	-91,9
Investitionen in assoziierte Unternehmen	A	805,2	762,2	907,3	19,0	12,7
Available-for-Sale: Börsennotierte Aktien	N	41,2	78,3	49,2	-37,2	19,4
Available-for-Sale: Aktien und Anteile, andere Unternehmen	V	794,3	402,9	1 009,1	150,5	27,0
Langfristige Forderungen aus begebenen Anleihen	N	149,2	145,9	128,6	-11,9	-13,8
Forderungen, latente Steuern	S	53,5	67,0	65,0	-3,0	21,5
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	V	61,1	23,2	44,9	93,5	-26,5
		12 344,9	12 277,2	12 224,5	-0,4	-1,0
Umlaufvermögen						
Vorräte	V	2 019,5	2 145,8	2 219,9	3,5	9,9
Steuerforderungen	S	124,8	109,7	154,3	40,7	23,6
Kurzfristige operative Forderungen	V	2 156,6	2 272,6	2 443,6	7,5	13,3
Kurzfristige verzinsliche Forderungen	N	185,5	293,7	150,4	-48,8	-18,9
Liquide Mittel	N	609,0	299,4	318,4	6,3	-47,7
		5 095,4	5 121,2	5 286,6	3,2	3,8
Summe der Aktiva		17 440,3	17 398,4	17 511,1	0,6	0,4
Passiva						
Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnendes Eigenkapital		7 799,6	7 104,4	8 052,9	13,4	3,2
Anteile anderer Gesellschafter		103,5	91,6	117,0	27,7	13,0
Eigenkapital insgesamt		7 903,1	7 196,0	8 169,9	13,5	3,4
Langfristige Verbindlichkeiten						
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	V	763,1	896,7	680,8	-24,1	-10,8
Sonstige Rückstellungen	V	308,3	161,9	100,0	-38,2	-67,6
Rückstellungen für latente Steuern	S	793,0	900,9	794,0	-11,9	0,1
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	N	4 081,0	4 324,2	3 889,9	-10,0	-4,7
Sonstige langfristige operative Verbindlichkeiten	V	193,7	257,0	218,4	-15,0	12,8
		6 139,1	6 540,7	5 683,1	-13,1	-7,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten						
Kurzfristiger Anteil an langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	N	630,2	584,8	337,9	-42,2	-46,4
Verzinsliche Verbindlichkeiten	N	516,7	816,2	839,7	2,9	62,5
Kurzfristige operative Verbindlichkeiten	V	1 992,5	1 901,0	2 166,1	13,9	8,7
Steuerverbindlichkeiten	S	258,7	359,7	314,4	-12,6	21,5
		3 398,1	3 661,7	3 658,1	-0,1	7,7
Summe der Verbindlichkeiten		9 537,2	10 202,4	9 341,2	-8,4	-2,1
Summe der Passiva		17 440,3	17 398,4	17 511,1	0,6	0,4

Die mit „V“ gekennzeichneten Positionen sind Bestandteile des operativen Nettovermögens.

Die mit „N“ gekennzeichneten Positionen sind Bestandteile der verzinslichen Nettoverbindlichkeiten.

Die mit „S“ gekennzeichneten Positionen umfassen Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten.

Die mit „A“ gekennzeichneten Positionen umfassen assoziierte Unternehmen.

Veränderungen im Eigenkapital des Konzerns

Mio. EUR	Aufgeld aus		Eigene Aktien	OCI	CTA	Gewinnvortrag	Insgesamt
	Grundkapital	Aktienemission					
Saldo am 31.12.2004	1 423,3	1 009,2	-180,8	67,6	-218,9	5 525,0	7 625,4
Rückkauf von Aktien der Stora Enso Oyj	-	-	-344,7	-	-	-	-344,7
Kraftloserklärung von Aktien der Stora Enso Oyj	-41,2	-224,4	265,6	-	-	-	0,0
Dividende (0,45 EUR je Aktie)	-	-	-	-	-	-365,3	-365,3
Einlösung von Anteilen anderer Gesellschafter	-	-	-	-	-	-43,2	-43,2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	-	-	0,2	-111,1	-110,9
Direkt im Eigenkapital ausgew. Nettoaufwendung	-	-	-	400,4	91,6	-33,2	458,8
Saldo am 31.12.2005	1 382,1	784,8	-259,9	468,0	-127,1	4 972,2	7 220,1
Kraftloserklärung von Aktien der Stora Enso Oyj	-39,9	-15,9	249,1	-	-	-193,3	0,0
Dividende (0,45 EUR je Aktie)	-	-	-	-	-	-354,9	-354,9
Ausgeübte Optionen	-	-1,7	0,2	-	-	-	-1,5
Einlösung von Anteilen anderer Gesellschafter	-	-	-	-	-	-	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	-	-	3,2	263,6	266,8
Direkt im Eigenkapital ausgew. Nettoaufwendung	-	-	-	-11,6	-14,5	-	-26,1
Saldo am 30.6.2006	1 342,2	767,2	-10,6	456,4	-138,4	4 687,6	7 104,4
Ausgeübte Optionen	-	-0,3	0,1	-	-	-	-0,2
Einlösung von Anteilen anderer Gesellschafter	-	-	-	-	-	-0,1	-0,1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	-	-	-9,0	321,4	312,4
Direkt im Eigenkapital ausgew. Nettoaufwendung	-	-	-	279,2	15,4	88,5	383,1
Saldo am 31.12.2006	1 342,2	766,9	-10,5	735,6	-132,0	5 097,4	7 799,6
Dividende (0,45 EUR je Aktie)	-	-	-	-	-	-354,9	-354,9
Ausgeübte Optionen	-	-0,8	0,1	-	-	-	-0,7
Einlösung von Anteilen anderer Gesellschafter	-	-	-	-	-	0,2	0,2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	-	-	-1,4	360,4	359,0
Direkt im Eigenkapital ausgew. Nettoaufwendung	-	-	-	233,4	14,4	1,9	249,7
Saldo am 30.6.2007	1 342,2	766,1	-10,4	969,0	-119,0	5 105,0	8 052,9

CTA = Kumulative Umrechnungsdifferenz

OCI = Sonstige Erträge

Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Mio. EUR	31.12.2006	30.6.2006	30.6.2007
Für eigene Verbindlichkeiten			
Gewährte Pfandrechte	1,0	1,1	0,8
Hypotheken	146,8	207,8	131,4
Für assoziierte Unternehmen			
Hypotheken	0,8	0,8	0,0
Bürgschaften	343,0	355,7	276,6
Für Verpflichtungen von Dritten			
Bürgschaften	9,5	10,8	10,2
Sonstige eigene Haftungen			
Leasing-Verbindlichkeiten, fällig innerhalb der nächsten 12 Monate	38,4	35,3	31,6
Leasing-Verbindlichkeiten nach Ablauf der nächsten 12 Monate	130,3	141,2	122,2
Rentenverpflichtungen	0,2	0,5	0,2
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	17,1	85,8	20,2
Insgesamt	687,1	839,0	593,2
Gewährte Pfandrechte	1,0	1,1	0,8
Hypotheken	147,6	208,6	131,4
Bürgschaften	352,5	366,5	286,8
Leasing-Verbindlichkeiten	168,7	176,5	153,8
Rentenverpflichtungen	0,2	0,5	0,2
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	17,1	85,8	20,2
Insgesamt	687,1	839,0	593,2

Kaufverpflichtungen

Mio. EUR	Geplante Vertragszahlungen				
	Vertragssumme insgesamt	2007	2008-9	2010-11	2012+
Typ					
Holzfasern	2 420	235	462	430	1 293
Energie	792	187	405	186	14
Logistik	670	119	152	105	294
Sonstige Produktionskosten	121	74	21	25	1
	4 003	615	1 040	746	1 602
Investitionen ins Anlagevermögen	335	224	79	29	3
Vertragsverpflichtungen insgesamt	4 338	839	1 119	775	1 605

Nettomarktwerte der derivativen Finanzierungsinstrumente

Mio. EUR	31.12.2006	30.6.2006	30.6.2007		
	Netto-Marktwerte	Netto-Marktwerte	Positive Marktwerte	Negative Marktwerte	Netto-Marktwerte
Zinsswaps	48,1	-12,2	59,0	-74,7	-15,7
Zinsoptionen	-1,8	-0,2	0,0	-4,3	-4,3
Währungsswaps	-1,2	-2,4	0,0	0,0	0,0
Wareterminkontrakte	28,2	14,9	10,4	-18,7	-8,3
Währungsoptionen	5,9	8,1	7,3	-2,1	5,2
Terminkontrakte	63,2	194,7	88,3	-3,5	84,8
Equity Swaps	7,0	-21,6	38,1	-7,5	30,6
Insgesamt	149,4	181,3	203,1	-110,8	92,3

Nennwerte der derivativen Finanzierungsinstrumente

Mio. EUR	31.12.2006	30.6.2006	30.6.2007
Zinsderivate			
Zinsswaps			
Fällig innerhalb eines Jahres	177,4	100,0	0,0
Fällig in 2-5 Jahren	2 152,1	2 517,8	2 337,2
Fällig in 6-10 Jahren	2 490,5	2 318,8	2 582,8
	4 820,0	4 936,6	4 920,0
Zinsoptionen	318,0	148,1	786,3
Insgesamt	5 138,0	5 084,7	5 706,3
Währungsderivate			
Währungsswaps (cross-currency)	6,9	62,6	0,0
Terminkontrakte	1 778,4	1 407,2	1 688,5
Währungsoptionen	662,8	1 036,1	1 235,4
Insgesamt	2 448,1	2 505,9	2 923,9
Wareterminpapiere			
Terminkontrakte	635,8	558,7	523,8
Insgesamt	635,8	558,7	523,8
Equity Swaps			
Equity Swaps	328,6	399,4	220,4
Insgesamt	328,6	399,4	220,4

Umsätze nach Segmenten

Mio. EUR	Q1/06	Q2/06	Q3/06	Q4/06	2006	Q1/07	Q2/07
Presse- und Katalogpapiere	1 171,0	1 145,2	1 226,7	1 230,5	4 773,4	1 240,5	1 217,4
Feinpapiere	776,3	738,9	722,8	718,3	2 956,3	738,6	684,9
Großhändler	496,3	452,6	450,1	508,2	1 907,2	532,9	479,4
Verpackungskarton	869,0	881,8	909,0	871,7	3 531,5	919,8	909,0
Holzprodukte	377,1	437,8	418,5	443,0	1 676,4	479,8	530,7
Wood Supply	674,8	651,3	633,9	687,2	2 647,2	778,6	796,3
Sonstige	-756,8	-691,3	-722,9	-727,1	-2 898,1	-834,8	-812,5
Insgesamt	3 607,7	3 616,3	3 638,1	3 731,8	14 593,9	3 855,4	3 805,2

Betriebsergebnisse nach Segmenten vor außerordentlichen Posten

Mio. EUR	Q1/06	Q2/06	Q3/06	Q4/06	2006	Q1/07	Q2/07
Presse- und Katalogpapiere	70,3	55,3	57,0	69,0	251,6	63,5	35,9
Feinpapiere	52,7	46,3	32,4	34,6	166,0	61,5	41,1
Großhändler	9,6	2,9	7,7	12,5	32,7	16,6	8,2
Verpackungskarton	99,5	70,8	93,7	59,4	323,4	106,5	62,5
Holzprodukte	3,8	14,9	21,4	19,0	59,1	53,7	57,8
Wood Supply	8,9	1,3	5,0	-12,4	2,8	12,2	3,5
Sonstige	2,2	-73,3	12,1	5,5	-53,5	-6,7	7,7
Betriebsergebnis vor außerordentlichen Posten	247,0	118,2	229,3	187,6	782,1	307,3	216,7
Außerordentliche Posten	-23,2	6,7	-177,2	60,0	-133,7	32,0	12,8
Betriebsergebnis (IFRS)	223,8	124,9	52,1	247,6	648,4	339,3	229,5
Finanzergebnis	62,3	-85,2	-42,5	-38,6	-104,0	-56,7	-72,3
Assoziierte Unternehmen	31,6	20,2	10,2	25,4	87,4	24,2	19,8
Ergebnis vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	317,7	59,9	19,8	234,4	631,8	306,8	177,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-91,3	-19,0	37,3	30,4	-42,6	-84,3	-33,1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	226,4	40,9	57,1	264,8	589,2	222,5	143,9

Außerordentliche Posten nach Segmenten

Mio. EUR	Q1/06	Q2/06	Q3/06	Q4/06	2006	Q1/07	Q2/07
Presse- und Katalogpapiere	-2,9	4,4	-225,2	11,4	-212,3	13,3	-3,0
Feinpapiere	-22,0	3,8	72,0	8,5	62,3	19,2	-5,2
Großhändler	-	-	-	0,4	0,4	-	24,4
Verpackungskarton	-	-5,5	-	4,3	-1,2	4,3	-1,0
Holzprodukte	1,7	1,2	-24,0	0,4	-20,7	-12,0	-
Wood Supply	-	1,5	-	0,7	2,2	-	-
Sonstige	-	1,3	-	34,3	35,6	7,2	-2,4
Außerordentliche Posten, insgesamt	-23,2	6,7	-177,2	60,0	-133,7	32,0	12,8

Betriebsergebnisse nach Segmenten

Mio. EUR	Q1/06	Q2/06	Q3/06	Q4/06	2006	Q1/07	Q2/07
Presse- und Katalogpapiere	67,4	59,7	-168,2	80,4	39,3	76,8	32,9
Feinpapiere	30,7	50,1	104,4	43,1	228,3	80,7	35,9
Großhändler	9,6	2,9	7,7	12,9	33,1	16,6	32,6
Verpackungskarton	99,5	65,3	93,7	63,7	322,2	110,8	61,5
Holzprodukte	5,5	16,1	-2,6	19,4	38,4	41,7	57,8
Wood Supply	8,9	2,8	5,0	-11,7	5,0	12,2	3,5
Sonstige	2,2	-72,0	12,1	39,8	-17,9	0,5	5,3
Betriebsergebnis	223,8	124,9	52,1	247,6	648,4	339,3	229,5
Finanzergebnis	62,3	-85,2	-42,5	-38,6	-104,0	-56,7	-72,3
Assoziierte Unternehmen	31,6	20,2	10,2	25,4	87,4	24,2	19,8
Ergebnis vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	317,7	59,9	19,8	234,4	631,8	306,8	177,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-91,3	-19,0	37,3	30,4	-42,6	-84,3	-33,1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	226,4	40,9	57,1	264,8	589,2	222,5	143,9

Stora Enso-Aktien

Endkurs	Helsinki, EUR		Stockholm, SEK		New York, USD
	A-Aktie	R-Aktie	A-Aktie	R-Aktie	ADRs
April	13,54	13,48	123,50	123,25	18,28
Mai	14,21	14,19	132,25	132,00	19,06
Juni	13,89	13,98	125,00	127,25	18,73

Aktienumsätze	Helsinki		Stockholm		New York
	A-Aktie	R-Aktie	A-Aktie	R-Aktie	ADRs
April	132 705	121 364 854	218 792	10 191 550	3 463 600
Mai	3 756 362	107 802 972	120 800	13 101 399	3 235 300
Juni	234 182	78 002 457	780 106	12 068 620	2 757 200
Insgesamt	4 123 249	307 170 283	1 119 698	35 361 569	9 456 100

Darstellungsprinzip

Dieser nicht wirtschaftsgeprüfte Zwischenabschluss wurde nach Maßgabe der Rechnungslegungsregeln erstellt, die im International Accounting Standard 34 zur Zwischenberichterstattung und im Jahresabschluss 2006 des Konzerns dargelegt sind.

Der Konzern hat IFRS 7, Finanzinstrumente: Angaben, und die Ergänzungsänderung zu IAS 1, Darstellung des Abschlusses – Angaben zum Kapital, für die Rechnungslegungsperioden des Konzerns nach dem 1. Januar 2007 verbindlich übernommen. Aus der Übernahme dieses Standards samt Änderung resultieren zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten und zur Kapitalverwendung der Einheiten im Geschäftsbericht des Konzerns.

Umbuchungen 2006

Beim Betriebsergebnis 2006 wurden Umbuchungen vorgenommen. Die bisher unter sonstigen finanziellen Aufwendungen und Erträgen ausgewiesenen Total Return Swaps (TRS) zur teilweisen Absicherung der in bar zu zahlenden synthetischen Optionen für das Management werden nunmehr im Betriebsergebnis unter Personalaufwand ausgewiesen, was sich auf den Gewinn im zweiten Quartal 2006, in der ersten Jahreshälfte 2006 und im gesamten Geschäftsjahr 2006 mit jeweils –64,0, –11,1 bzw. 24,6 Millionen EUR auswirkte. TRS sind keine für die Hedge Accounting-Bilanzierung qualifizierten Instrumente, und deshalb werden alle periodischen Veränderungen in ihrem Marktwert in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Berechnung der Kennzahlen

Rendite des betriebsnotwendigen Kapitals, ROCE (%)	100 x	$\frac{\text{Betriebsergebnis}}{\text{Betriebsnotwendiges Kapital}^{1) 2)}}$
Rendite des Vermögens, ROOC (%)	100 x	$\frac{\text{Betriebsergebnis}}{\text{Vermögen}^{1) 2)}}$
Eigenkapitalrendite, ROE (%)	100 x	$\frac{\text{Ergebnis vor Steuern und Anteile anderer Gesellschafter} - \text{Steuern}}{\text{Eigenkapital}^{2)}}$
Eigenkapitalquote (%)	100 x	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Summe der Aktiva}}$
Verzinsliche Nettoverbindlichkeiten		Verzinsliche Verbindlichkeiten – verzinsliche Forderungen
Verschuldungsgrad		$\frac{\text{Verzinsliche Nettoverbindlichkeiten}}{\text{Eigenkapital}}$

¹⁾ Betriebsnotwendiges Kapital = Vermögen – Netto-Steuerverbindlichkeiten

²⁾ Durchschnitt während des Berichtszeitraums

ANSPRECHPARTNER:

Kari Vainio

Executive Vice President, Corporate Communications

Tel. +44 20 7016 3140

Fax +44 20 7016 3208

Stora Enso International Office,

9 South Street, London W1K 2XA, Großbritannien

kari.vainio@storaenso.com

Keith B Russell

Senior Vice President, Investor Relations

Tel. +44 20 7016 3146

Fax +44 20 7016 3208

Stora Enso International Office,

9 South Street, London W1K 2XA, Großbritannien

keith.russell@storaenso.com

Ulla Paajanen-Sainio

Vice President, Investor Relations and Financial Communications

Tel. +358 2046 21242

Fax +358 2046 21457

Stora Enso Oyj, PL 309,

00101 Helsinki, Finnland

ulla.paajanen-sainio@storaenso.com

FINANZKALENDER

Zwischenbericht Januar–September 2007 25. Oktober 2007

Geschäftsbericht 2007 7. Februar 2008

Zwischenbericht Januar–März 2008 24. April 2008

Zwischenbericht Januar–Juni 2008 24. Juli 2008

Zwischenbericht Januar–September 2008 23. Oktober 2008

Es ist zu beachten, dass diejenigen hier gemachten Aussagen, die sich nicht auf vergangene oder gegenwärtige Tatsachen beziehen, wie insbesondere Aussagen zu Erwartungen für Marktwachstum, zukünftige Entwicklungen, Wachstum und Profitabilität, und Aussagen, die die Ausdrücke „glaubt“, „erwartet“, „geht davon aus“, „schätzt ein“ oder ähnliche Ausdrücke enthalten, zukunftsbezogene Aussagen im Sinne des United States Private Securities Litigation Reform Act von 1995 sind. Da solche Aussagen auf gegenwärtigen Plänen, Einschätzungen und Annahmen beruhen, enthalten sie Risiken und Unsicherheiten mit dem Ergebnis, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von diesen zukunftsgerichteten Aussagen abweichen können. Solche Faktoren, aufgrund derer die tatsächlichen Ergebnisse von solchen zukunftsgerichteten Aussagen abweichen können, sind insbesondere: (1) operative Faktoren, wie andauernder Erfolg in der Produktion, in der Erhöhung der Produktivität sowie der Produktentwicklung, die Annahme neuer Produkte oder Dienstleistungen der Gruppe durch Kunden, Erfolg von bestehenden und zukünftigen Kooperationsvereinbarungen, Veränderungen der Geschäftsstrategie, von Geschäftsplänen oder Zielen, Veränderungen im Schutzniveau von Patenten oder anderen Immaterialgüterrechten der Gruppe sowie die Verfügbarkeit von Kapital zu annehmbaren Bedingungen, (2) branchenbezogene Bedingungen, wie die Stärke der Produktnachfrage, die Wettbewerbsintensität, die aktuellen und zukünftigen globalen Marktpreise für die Produkte der Gruppe und möglicher Preisdruck, Preisschwankungen von Rohstoffen, die finanzielle Situation von Kunden und Wettbewerbern der Gruppe, die mögliche Einführung von konkurrierenden Erzeugnissen und Technologien durch Wettbewerber, sowie (3) allgemeine wirtschaftliche Bedingungen, wie Wachstumsraten in den hauptsächlich geographischen Märkten der Gruppe oder Veränderungen von Wechselkursen oder Zinsen.

Stora Enso Oyj

PL 309

00101 Helsinki, Finland

Besuchsadresse: Kanavaranta 1

Tel. +358 2046 131

Fax +358 2046 21471

Stora Enso AB

P.O. Box 70395

107 24 Stockholm, Schweden

Besuchsadresse: World Trade Center,

Klarabergsviadukten 70

Tel. +46 1046 46000

Fax +46 8 10 60 20

Stora Enso International Office

9 South Street

London W1K 2XA, Großbritannien

Tel. +44 20 7016 3100

Fax +44 20 7016 3200

www.storaenso.com

corporate.communications@storaenso.com

SEO
LISTED
NYSE

Layout: Incognito

Foto: Stora Enso Fotoarchiv

Druck: Speedmaster Oy

Umschlag: Chromocard 200 g/m²

Innenseiten: TerraPrint Silk 100 g/m²

